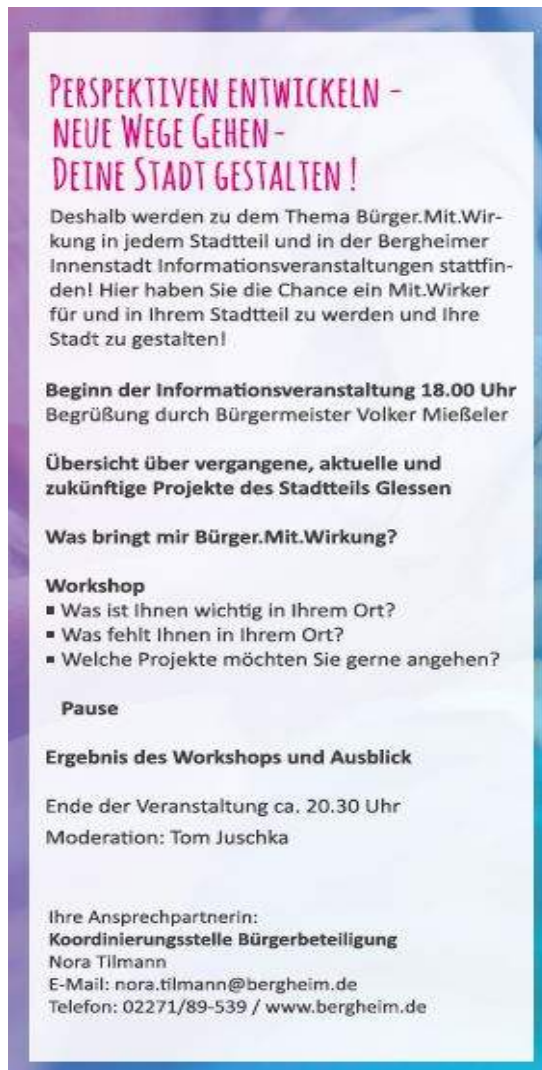




Dokumentation
Bürger.Mit.Wirkung in Glessen
08. Mai 2018



Inhalt

Seite

- 1 Einleitung
- 2 Präsentationen
- 3 Überblick zu Fragen und Ergebnissen
- 4 Ausblick

Impressum

Diese Dokumentation erstellte 2018 die Kreisstadt Bergheim, FB 1, Abt. 1.3 Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Bethlehemer Straße 9 – 11, 50126 Bergheim, Nora Tilmann, nora.tilmann@bergheim.de, www.bergheim.de

1 Einleitung

Gemeinsam mit den Bürgern an einem Strang ziehen und ein ganzheitliches Ziel verfolgen: „Die Entwicklung der Stadt Bergheim!“. Das ist das Ziel der Kreisstadt Bergheim! Das Konzept „Bürger.Mit.Wirkung“ bietet dabei den Rahmen für die freiwillige Bürgerbeteiligung. Dieser Rahmen wird nun mit Leben gefüllt und in einer Veranstaltungsreihe gemeinsam mit den Beteiligten die Bausteine für die Beteiligungsstruktur errichtet. Dazu hat am 08. Mai 2018 eine Informationsveranstaltung im katholischen Pfarrheim in Glessen stattgefunden und auch in allen anderen Stadtteilen Bergheims werden Informationsveranstaltungen zu Bürger.Mit.Wirkung stattfinden. Die Veranstaltung war nicht nur zur Verdeutlichung der Beteiligungsstrukturentwicklung und zur Darstellung vergangener, aktueller und zukünftiger Projekte in Glessen dienlich, sondern hat auch durch den zusätzlichen Workshop erste Themen identifiziert, die mittels der Beteiligungsstruktur behandelt werden können. Zudem haben sich einige Besucherinnen und Besucher in eine Teilnehmerliste für ein Beteiligungsforum eingetragen. Im Folgenden werden nun die Inhalte und Ergebnisse der Informationsveranstaltung in Glessen verdeutlicht und ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben.

2 Präsentationen

In Glessen sind in den letzten sieben Jahren viele Projekte durchgeführt worden. Hierzu zählen einige verkehrliche Maßnahmen, die Schaffung von Freizeitwert aber auch soziale Maßnahmen. Um zunächst einen Überblick zu erhalten und auch die Planung zukünftiger Projekte nachvollziehen zu können, sind in einer Vortragsreihe die vergangenen, aktuellen und zukünftigen Projekte des Stadtteils Glessen durch die Fachbereiche der Kreisstadt Bergheim vorgestellt worden.

2.1 Übersicht über vergangene, aktuelle und zukünftige Projekte des Stadtteils Glessen

Folgend sind die Präsentationen der Fachbereiche nochmal visuell dargestellt.



Übersicht über vergangene, aktuelle und zukünftige städtische Projekte im Stadtteil Glessen!



Fachbereich 2 – Finanzen

mit überwiegender gesamtstädtischen Aufgaben z.B.



- Abteilung „Kämmerei, Beteiligungsmanagement“
Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Jahresabschluss und Bilanz
Geldverwaltung und Schuldenverwaltung
- Abteilung „Stadtkasse“
Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- Abteilung „Steuern, Grundbesitzabgaben und Erschließung“
Abgabenbescheide für Grundbesitzabgaben, Steuern und Beiträge
Gebühren- und Beitragskalkulation
haushalterische „Schnittstelle“ zu der **Stadtwerke Bergheim GmbH**

3

Stadtwerke Bergheim GmbH

- Rückblick: Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in Bergheim-Glessen in den Jahren 2010 bis 2017
- Straßenbau
 - Umgestaltung Dorfplatz Glessen in 2011 rd. 174.000 Euro (Landesmittel rd. 82.000 Euro)
 - Neubau Böschung „Sommerhaus“ in 2011 rd. 381.000 Euro
 - Straßenendausbau Baugebiet Glessen „Am Frankenfeld“ in 2015 rd. 334.000 Euro
- Kanalbau und –sanierung
 - Kanalsanierungen in verschiedenen Straßen (Am Steg, Höherweg, Im Sommershausfeld, Zix Glessener Höhe, etc.) in 2014 rd. 142.000 Euro
 - Kanalsanierungen in verschiedenen Straßen (Hohe Straße, An der Alten Schmiede, etc.) in 2017 rd. 66.000 Euro



4

Stadtwerke Bergheim GmbH

- Ausblick: Geplante Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in Bergheim-Glessen in den Jahren 2018 bis 2021
- Straßenbau
 - Straßenendausbau „Winfriedstraße“ voraussichtlich in 2019
 - Straßenausbau „Im Tal“ voraussichtlich in 2019
- Kanalbau und –sanierung
 - Kanalsanierungsmaßnahmen in verschiedenen Straßen ab 2018 mit jährlichen Kosten von rd. 150.000 Euro
 - Sanierung von Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich ab 2019 mit jährlichen Kosten von rd. 600.000 Euro



5

Bürger.Mit.Wirkung in Glessen

FACHBEREICH „Zentraler Service“

Fachbereich 3 – Zentraler Service

- 3.0 BM digital
- 3.1 Organisation und IT
- 3.2 Personal
- 3.3 Recht und Versicherungen
- 3.4 Gebäudemanagement
- 3.5 Sport, Kultur und Bäder
- 3.6 Stadtbibliothek



Fachbereich 3 – Sport

- Rückblick

Bau Kunstrasenplatz

- Fertigstellung in 2016
- 100 % *Eigenleistung und Bauherrenfunktion*
- Investitionskostenzuschuss 200.000 €



- Aktuell / Zukunft

Abriss und Neubau Sportlerheim

- geplante Fertigstellung 2. Halbjahr 2019
- 100 % *Eigenleistung und Bauherrenfunktion*
- Investitionskostenzuschuss 400.000 €



Fachbereich 3 – IT Schulen

- Rückblick

Rochusschule - digital unterstützter Unterricht:

- Optimierung / Erneuerung der Hard- und Software (33 PC u. Monitore, Notebooks, Fachverfahren logoDIDACT)
- Einführung WLAN (für den Unterricht)
- Investitionskosten: 17.000 €



- Zukunft

Sukzessive Optimierung des digital unterstützten Unterrichts

9

Fachbereich 3 – Gebäudemanagement

- Rückblick



Maßnahmen	Kosten in €
Rochusschule (u.a. Erweiterung inkl. Anbau OGS)	1.500.000
Turnhalle an der Rochusschule (u.a. Dachsanier.)	350.000
JuZe Am Wierichskamp 5 a (u.a. Neubau)	895.000
KiTa Am Sieberath (u.a. Erweiterung)	112.000
KiTa An der Abtsmühle (u.a. Erweiterung)	390.000
Feuerwehrgerätehaus (u.a. Dachsanier. u. Rolltore)	86.000

10

Fachbereich 3 – Gebäudemanagement

- Aktuell



Maßnahmen	Kosten in €
Turnhalle Rochusschule in 2018	90.000
- Umbau/Erw. Rettungswege; Sanierung Duschen 1. BA	
KiTa Am Sieberath in 2018	20.000
- Bau Parkplätze	

11

Fachbereich 3 – Gebäudemanagement

- Zukunft



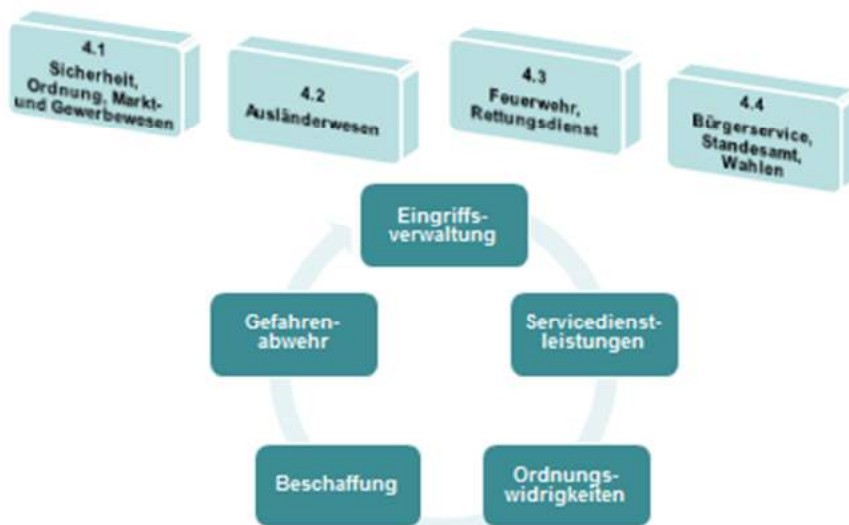
Maßnahmen	Kosten in €
Rochusschule in 2019	595.000
- Erneuerung Fenster/Dachsanierung	
Turnhalle Rochusschule in 2019	65.000
- Sanierung Duschen 2. BA/Dachentwässerung	

13



Bürger.Mit.Wirkung in Glessen FACHBEREICH „ORDNUNG“

Organisation des FB 4 „Ordnung“



14

Wesentliche Aufgaben

Ordnungsbehördl. Verordnungen	Hubertusmarkt	Brandschutzbedarfsplan 2013 zzt. in Neuaufgabe	Wahlen
Ordnungspatenschaft Polizei	Verkaufsoffene Sonntage	Rettungsdienstbedarfsplan 2016	Online-Verfahren Bürgerportal
Projektgruppe „sichere Stadt“	Glücksspielstaatsvertrag	Rückführungen Flüchtlinge	Hochzeiten

15

Glessen

Ordnung & Gewerbe	Feuerwehr	Rettungsdienst
<ul style="list-style-type: none"> • Wilder Müll • Glascontainer Feuerwehr • Gewerbegebiet • Parkplatz Sportplatz • Wirtschaftswege Glessener Höhe, Kläranlage, Pulheimer Bach • Landeshundegesetz NRW • Anlein- und Maulkorbpflicht • Hundekotbeseitigung • Rollender Wochenmarkt • Beschwerden • Lärm • Pflanzenüberwuchs 	<ul style="list-style-type: none"> • 56 Einsätze Löschzug 2017: • 16 Brände • 29 Techn. Hilfen • 5 Fehleinsätze • 6 Sonstige • 2017 Baumaßnahmen FwGH • 2014 Tanklöschfahrzeug • 2011 Kommandowagen • Kooperation Pulheim: Alarmierung Drehleiter 	<ul style="list-style-type: none"> • 542 Einsätze 2017: • 152 Notarzt • 381 Rettungswagen • 9 Krankentransporte • Kooperation Stadt Frechen: erstes Rettungsmittel aus Königsdorf

16

Betreuung, Spielen und Lernen für die Kleinen (Nicht nur) U3- Ausbau



- 2-gruppige katholische Kita St. Pankratius 2009/10: 12 U3 Plätze
- 2-gruppig städtische Kita „Sonnenblume“ 2011/12: 10 U3 Plätze
- 4-gruppige städtische Kita „Rasselbande“ 2009/10: 12 U3 Plätze
2017/18: 20 Plätze Modul 2-6 Jahre
- 1,5 Gruppen Naturkita der AWO „Zauberwald“ 2017/18: 20 Plätze 2-6 Jahre
- Bedarfsabfrage 2015: 340 Familien angeschrieben- 81 Antworten
- Mehr als 610.000 € insgesamt städtische Investition
- Großtagespflege „Wienichspänz“ 2015/16: 9 U3 Plätze
- Wird aktuell als „Bewegungstagespflege“ zertifiziert

18

Das passiert in den Kitas außerdem



- Angebote der Erziehungs- und Familienberatung (EFB) in Kita St. Pankratius
- Elterntermin, Elternseminar „konsequent sein“ (2014/15)
- Anonyme Fallbesprechungen für Fachkräfte in Kitas durch EFB (seit 2011)
- Offene Sprechstunden durch EFB (seit 2011)
- Fortlaufend seit 2011: Fortbildungen für Erzieherinnen in städt. Einrichtungen, z.B. Sprachförderung, Hochbegabung, Partizipation oder Gesundheit
- Zertifikat „Gesund und Lecker“ Bergheimer Bildungsnetzwerk Kindergesundheit
- Implementierung einer ständigen stellvertretenden Leitung mit Freistellung an städt. Kitas
- trägerübergreifende Zusammenarbeit im Sozialraum und in der Gesamtstadt

19

Die Rochusschule



- Ausbau zu einer 3-zügigen Schule in einem Gebäude als Gemeinschaftsgrundschule (2011)
- Heute 263 Schüler in 12 Klassen, geringster Migrationsanteil an BM Grundschulen
- OGS-Boom
- Start 2007/08 mit 51 Kindern in 2 Gruppen
- 2017/18: 5 Gruppen mit 121 Kindern- darunter 1 flexibles Klassenzimmer
- Weitere flexible Klassenzimmern geplant
- Aussicht

20

Schul- und OGS-leben



- Mit dem Umzug der Schule auch Neubau Juze
- Kooperation Schule, OGS, Jugendzentrum, z.B. räumliche Entlastung der OGS
- „Ich lerne Deutsch mit Mama und Papa“ durch vorbeugenden Kinderschutz (2016)

21

Für die Kinder und Jugendlichen

- Juze „Checkpoint“ durch die AWO (seit 1989)
- Gelebte Partizipation: Kinder- und Jugendrat und Besucherbefragungen
- Kindertheater „Vorhang auf“ durch Jugendförderung (seit 2004)
- Mobile Sprechstunde der Mobilen Jugendarbeit (2011-12)



22

Ökumenische Initiative „Neue Nachbarn in BM-Ost“

- Start in Glessen: Aktionen mit geflüchteten Menschen, z.B. Besuch Hallerhof
- Ausbau mit Quartiersmanagement OA/NA
- Sozialkaufhaus, Café „Grenzenlos“, Sprachpaten in Sprachkursen, Fahrradwerkstatt



23

Glessen mit und in die Gesamtstadt vernetzt Beispiele

- Akteure aus Glessen sind Teilnehmer unterschiedlicher sozialer Netzwerke und Arbeitskreise



- Menschen aus Glessen nutzen natürlich auch zahlreiche gesamtstädtische Angebote und Maßnahmen



24



Bürger.Mit.Wirkung in Glessen FACHBEREICH „Stadtentwicklung“



26



Aktuelle Darstellung
im Flächennutzungs-
plan der Kreisstadt
Bergheim

27



Aktuelle Darstellung
im Regionalplan des
Regierungsbezirks
Köln

28

Rückblick

Maßgebliche Projekte und Wohngebiete
der vergangenen Jahre

29

Umsetzung Bebauungsplan 220.1/Glessen „Südöstlich Dansweilerstraße“

- Rechtskraft des Bebauungsplans 05.02.2015
- Ziel: 104 Einfamilienhäuser für ca. 280 Einwohner
- Spatenstich hat im Spätsommer 2015 stattgefunden
- Die Fläche ist inzwischen weitgehend bebaut und bewohnt.



30

Waldkindergarten Zauberwald



- 140. FNP-Änderung
- Start: 10.07.2017
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden: 26.07. – 28.08.2017
- Beschluss öffentliche Auslegung: 16.11.2017
- Öffentliche Auslegung: 29.11.2017 – 05.01.2018
- Feststellungsbeschluss: 12.03.2018
- Die Genehmigung der Bez. Reg. Köln steht noch aus, daher wurde eine temporäre Baugenehmigung erteilt, damit der Waldkindergarten vorab im November 2017 eröffnet werden konnte.

31

Ausblick

aktuelle und geplante städtische Projekte

32

Verfahrenseinleitung 114. Flächennutzungsplanänderung „Östliche Entwicklung Glessen“

- Aufstellungsbeschluss durch den Rat am 27.11.2017
- Zuletzt Durchführung Vorverfahren vom 20.12.2017 bis 18.01.2018
- Plangeltungsbereich 9,6 ha
- Entwicklungsperspektive: Kurzfristig Aufstellung eines Bebauungsplanes



33

Glessener Grillplatz



Austausch der maroden Tische und Bänke

34

Glessener Friedhof



Erweiterung der Urnenstelen-Anlage mit Platz für 15 zusätzliche Urnen

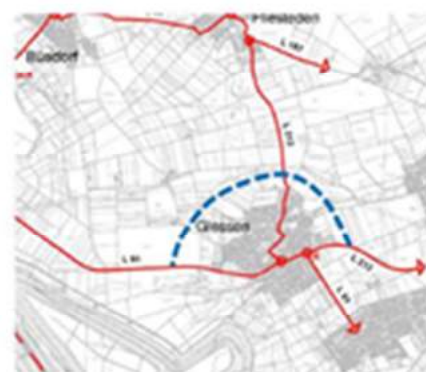
Anlage eines neuen Urnenfeldes

Wegebefestigung zu den neuen Anlagen

35

Umgehungsstraße L 213n – Nordöstliche Teilumgehung Glessen

- Bereits seit mehreren Jahren wird seitens der Glessener Bürgerschaft, der Politik sowie der Stadtverwaltung eine Ortsumgehung für Bergheim-Glessen gefordert.
- Die Kreisstadt Bergheim meldete 2000 den dringenden Bedarf einer OU Bergheim-Glessen und wies seit dem immer wieder auf die Erforderlichkeit hin.
- Im September/November 2008 wurde im Rahmen eines Bürgerwerkstattverfahrens die Verkehrssituation in Glessen, Brauweiler und Dansweiler diskutiert und eine Vielzahl von Lösungsansätzen erarbeitet, vorrangig ein gemeinsamer Umgehungsstraßenzug, der nördlich um die Stadtteile Bergheim-Glessen und Pulheim-Brauweiler verläuft.
- Die Kreisstadt Bergheim ist nicht Straßenbaulastträger und bislang ist trotz intensiver Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW keine Aufnahme in den Landesstraßenbedarfsplan erfolgt.



36

Stadtentwicklungskonzept Bergheim 2035

- Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts Bergheim 2035 (STEK BM 2035) werden verschiedene Handlungsfelder, Leitziele, Ziele und Maßnahmen formuliert, welche die Entwicklung der Kreisstadt Bergheim und des Stadtteils Glessen in den kommenden Jahren prägen werden.
- Für Glessen gehören u. a. dazu:
 - Angebot für Jugendliche einrichten/ erweitern
 - Mehr KITA- und Kindergartenplätze schaffen
 - Angebot für alternative Wohnformen entwickeln: Mehrgenerationenwohnen und Wohnen im Alter
 - Mögliche Verlängerung der Stadtbahnlinie 1
 - Optimierung der ÖPNV-Verbindungen
 - Ortsumgehung schaffen
- Das STEK BM 2035 wird voraussichtlich im Juli 2018 durch den Rat der Kreisstadt Bergheim als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

STEK BM 2035

Stadtentwicklungskonzept Bergheim



37

2.2 Was ist Bürger.Mit.Wirkung? Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

Das Konzept Bürger.Mit.Wirkung gibt einen Rahmen vor, der nun durch die Umsetzung ausgefüllt wird. Auf der Veranstaltung sind dabei die Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sowie die Bausteine für die Beteiligungsstruktur näher erläutert worden.



Was ist Bürger.Mit.Wirkung?
Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

Inhaltsverzeichnis

- Was ist Bürger.Mit.Wirkung?
- Bausteine
 - Mitwirkungsstruktur
 - Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
- Homepage Bürger.Mit.Wirkung
- Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?



3

Bausteine

Koordinierungsstelle
Bürgerbeteiligung der
Kreisstadt Bergheim =
Ihre Anlaufstelle bei
Fragen

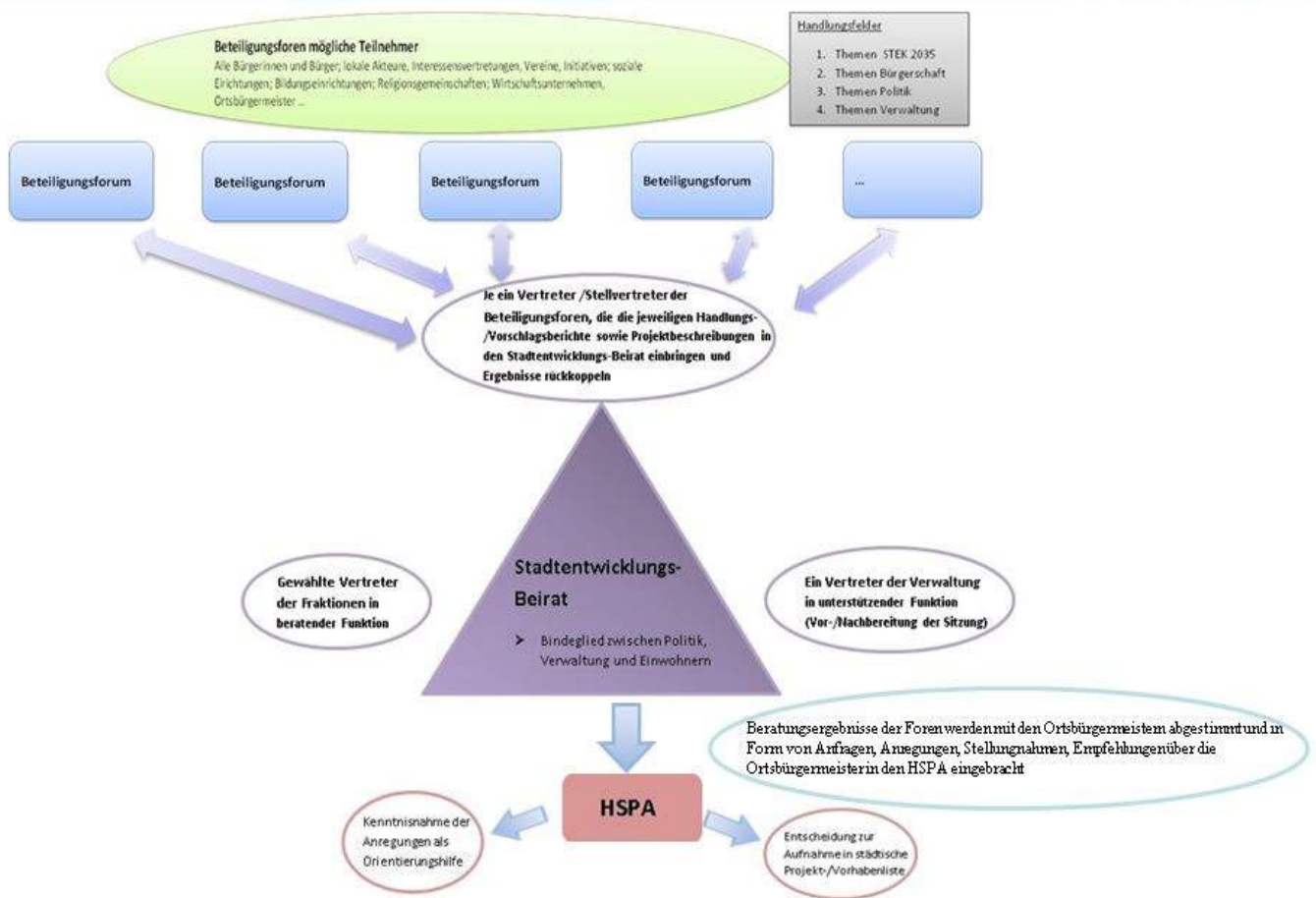
Die Leitlinie: STEK BM 2035

Beteiligungsforen
in jedem Stadtteil

Stadtentwicklungsbeirat
= direkter Draht zur
Politik und Verwaltung

4

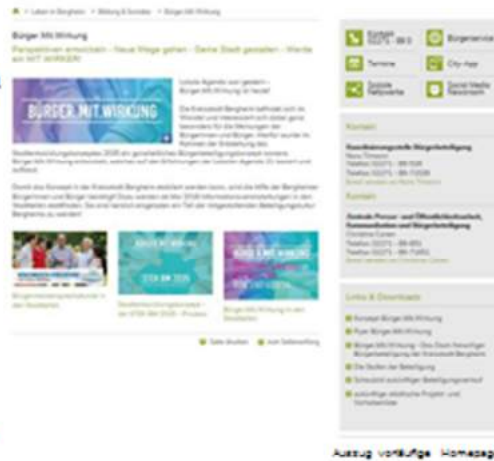
Der Beteiligungsprozess



Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung



- Darstellung der Stadtteile
- **Transparenz schaffen und Informationen übersichtlich darstellen**
- Darstellung von Projekten mit Bürgerbeteiligung wie STEK BM 2035
- Digitale Beteiligung über Dialogplattform, Ideenplattform, Umfragemodul
- Vorläufige Homepage finden Sie unter: <http://www.bergheim.de/buerger.mit.wirkung.aspx>



Was bringt mir Bürger.Mit.Wirkung?

Kurzfristiger Nutzen

- Kleinere Projekte für den Stadtteil können über Bürger.Mit.Wirkung seitens der Bürger/innen angegangen und eigenverantwortlich umgesetzt werden.

Mittelfristiger Nutzen

- Projektideen und Vorschläge der Bürger/innen (Themen der Stadtentwicklung), die sich an den Leitlinien des STEK BM 2035 orientieren, haben die Chance städtische Projekte zu werden
- Höherer Einfluss auf die Entwicklung des Stadtteils und der gesamten Stadt durch Stellung der Orientierungshilfen

Langfristiger Nutzen

- Schaffung eines vertrauensvollen Bindeglieds zwischen Bürger/innen, Politik und Verwaltung und somit einen direkten Kontakt zur Politik und Verwaltung
- Eine aktive Mitwirkungsmöglichkeit

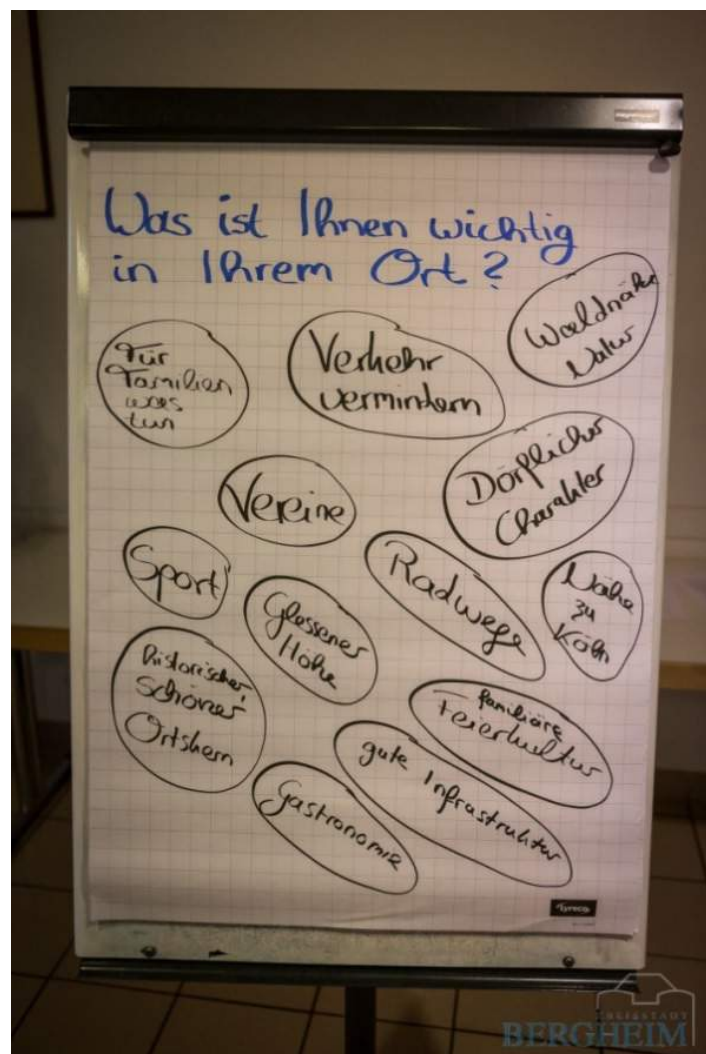
3 Überblick zu Fragen und Ergebnissen

Die Kreisstadt Bergheim befindet sich im Wandel. Viele Fragen und Anforderungen stellen sich in den Stadtteilen und in der Gesamtstadt, um zukunftsfähig zu sein und ein attraktiver Wohn- und Lebensort für die Bürgerinnen und Bürger zu bleiben. Welche Ideen, Projekte und Perspektiven

sehen Sie für Ihren Ort Glessen? Was ist gut, was sollte sich ändern? Diese Fragen wurden im zweiten Teil der Veranstaltung, dem Workshop, angegangen. Hierzu sind vier konkrete Fragen formuliert worden, die per Zuruf und mittels eines „Pinnwandrundgangs“ von den Glessenerinnen und Glessenern beantwortet wurden. Anschließend wurden die Antworten in Oberkategorien geclustert und es hat eine Priorisierung mittels Punkte (siehe gelbe Punkte) stattgefunden.

1. Was ist Ihnen wichtig in Ihrem Ort?

Hier sollen die Bewohnerinnen und Bewohner Glessens darstellen, was sie an ihrem Stadtteil



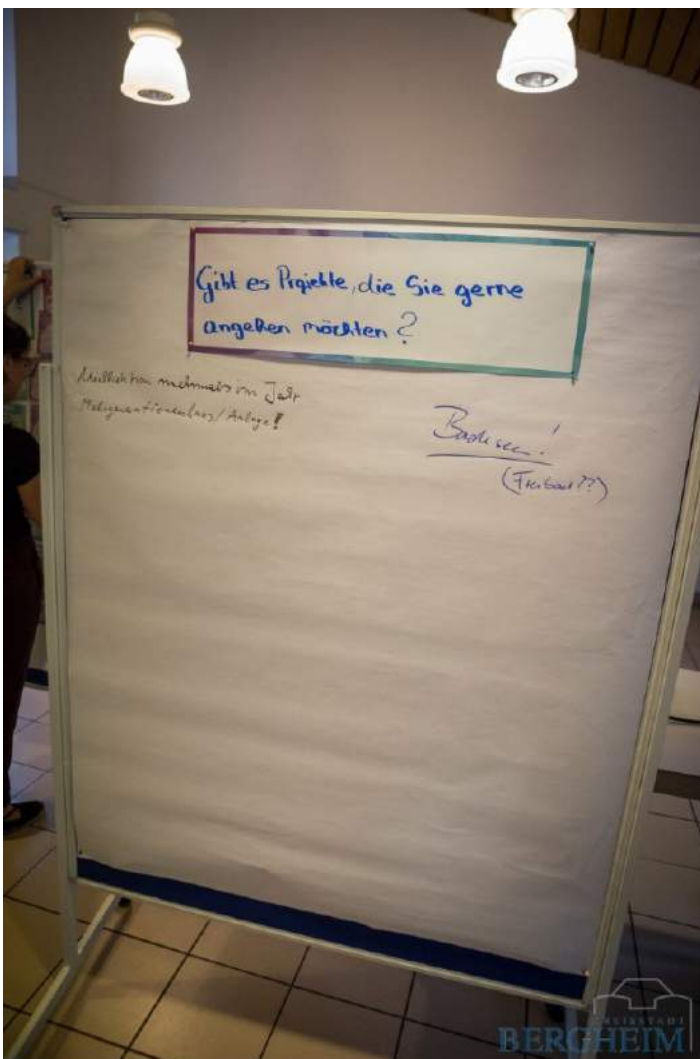
schätzen und gut finden. Die Glessenerinnen und Glessener schätzen nicht nur die Nähe zu Köln und die gute Infrastruktur, sondern auch die Nähe Glessens zur Natur, wie auf der Glessener Höhe zu finden oder durch die Waldnähe. Zudem werden die Vereinsstruktur, das Sportangebot, die Radwege, die familiäre Feierkultur, die Gastronomie, der dörfliche Charakter sowie der historische Ortskern als angenehmer Bestandteil des Stadtteils empfunden. Die beiden Nennungen „Für Familien was tun“ und „Verkehr vermindern“ entsprechen nicht der Fragestellung und sind somit der Wortsammlung zur Frage „Was fehlt Ihnen in Ihrem Ort?“ zuzuordnen.

Wortsammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Vereine
- Waldnähe
- Natur

- Sport
- dörflicher Charakter
- Radwege
- Glessener Höhe
- Nähe zu Köln
- historisch, schöner Ortskern
- Gastronomie
- gute Infrastruktur
- familiäre Feierkultur
- Für Familien was tun [falsche Platzierung der Information]
- Verkehr vermindern [falsche Platzierung der Information]

2. Gibt es Projekte, die Sie gerne angehen möchten?



Hier können die Bewohnerinnen und Bewohner Projekte nennen, die Sie als wichtig für Ihren Stadtteil erachten. An dieser Pinnwand sind drei verschiedene Projekte genannt worden. Neben einem Badesee (Freibad), ist auch die Schaffung einer Mehrgenerationenanlage bzw. eines Mehrgenerationenhauses sowie eine Müllsammelaktion mehrmals im Jahr genannt worden. Da die Frage: „Gibt es Projekte, die Sie gerne angehen möchten?“ und die dritte Frage des Pinnwandrundgangs „Was fehlt Ihnen in Ihrem Ort?“ sich ergänzen, sind die meisten Antworten dann an der dritten Pinnwand verortet worden. Daher wurde im Laufe der Veranstaltung auch die zweite Fragestellung an die dritte Pinnwand des Pinnwandrundgangs gepinnt.

Wortsammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Badensee (Freibad)
- Müllaktion mehrmals im Jahr
- Mehrgenerationenhaus / Mehrgenerationenanlage

3. Was fehlt Ihnen in Ihrem Ort?

Aus dieser Fragstellung hat sich eine Wortsammlung ergeben, woraus sich spätere Projekte entwickeln können. Insgesamt 35 Ideen und Vorschläge sind seitens der Glessenerinnen und Glessener genannt worden.



Somit hat an dieser Pinnwand die größte Interaktion stattgefunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner Glessens wünschen sich demnach eine Vereinslagerstätte im Neubaugebiet, einen „Trimm-Dich“- bzw. Gerätepark, die Einrichtung eines Kleinfeldsportplatzes auf dem Gelände neben dem Waldkindergarten, einen Badensee sowie die Erweiterung des Sportplatzes in Richtung Ortszentrum. Des Weiteren fehlt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Drogeriemarkt. Sie wünschen sich eine bessere Pflege des Dorfplatzes, eine Wettercam am Dorfplatz, die Stärkung der Infrastruktur des Dorfkerns, die Beseitigung des Leerstands an der Hohestraße, den Anschluss des Neubaugebiets an den Feldweg am Spielplatz, eine Stadtbahn (Widdersdorf-Köln), eine U-Bahn, Busse im 20 Minutentakt, einen

am Spielplatz, eine Stadtbahn (Widdersdorf-Köln), eine U-Bahn, Busse im 20 Minutentakt, einen

Bahnanschluss an Weiden West sowie insgesamt häufigere Verbindungen zum Bahnhof (Frechen-Königsdorf) und einen weiteren Ausbau des ÖPNV. Aber auch Themen der Ordnung wie eine saubere Turnhalle inklusive Nebenräume, Müllfangkörbe an Ausfahrtstraßen, Hundekotbeutelbehälter an Gassibrennpunkten oder Müllaktionen mehrmals im Jahr sind genannt worden. Zudem ist das Thema Verkehr in Glessen sehr aktuell. Verkehr vermindern, Parkplätze und die Gestaltung der Hohestraße, keine neuen Umgehungsstraßen, Verkehrsführung und Parkverbote Im Tal, Infrastruktur Umgehungsstraße, Kontrolle der Durchfahrt Im Tal (2,8 Tonnen), Lärmschutz an den Durchgangsstraßen, Verbesserung der Verkehrssituation Aus-/Einfahrt in den Heidenpfehl und eine bessere Beschilderung für Radfahrer sind Vorschläge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zudem wünschen sich die Glessenerinnen und Glessener nicht nur, dass mehr für Familien getan wird, sondern dass auch ein Augenmerk auf altersgerechtes Wohnen, Mehrgenerationenhausbau, bezahlbares Wohnen im Alter sowie auf den Bau von Mehrfamilienhäusern in Neubaugebieten gerichtet wird.

Wortsammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Vereinslagerstätte (z.B. Mischgebiet im Neubaugebiet)
- „Trimm-Dich“- bzw. Gerätepark in Waldnähe -> Klimmzüge, Hantel, Hangeln, Balancieren etc.
- Einrichtung eines Kleinfeldsportplatzes auf dem Gelände neben Waldkindergarten
- Badesee
- Erweiterung Sportplatz in Richtung Ortszentrum (Ersatzfläche für Landwirt)
- Leerstand Hohestraße beseitigen
- Anschluss Neubaugebiet an Feldweg am Spielplatz
- Bessere Pflege des Dorfplatzes
- Infrastruktur Dorfkern stärken
- Drogeriemarkt
- Busse 20 Minutentakt
- Stadtbahn (Widdersdorf-Köln)
- Häufigere Verbindungen zum Bahnhof (Frechen-Königsdorf), auch an Wochenenden
- Bahnanschluss an Weiden West
- Weiterer Ausbau ÖPNV -> weniger Auto (bessere Taktung, günstigere Preise nach Köln)
- U-Bahn
- Eine saubere Turnhalle inklusive Nebenräume
- Müllfangkörbe an Ausfahrtstraßen

- Hundekotbeutelbehälter an Gassibrennpunkten
- Wettercam Dorfplatz
- Müllaktion mehrmals im Jahr (Aktion saubere Stadt)
- Parkplätze + Gestaltung der Hohestraße
- Keine neuen Umgehungsstraßen
- Verkehrsführung und Parkverbote Im Tal
- Infrastruktur Umgehungsstraße
- Bessere Beschilderung für Radfahrer (d.h. nicht nur Ausflugsrouten, sondern auch der Weg nach Bergheim)
- Kontrolle der Durchfahrt Im Tal 2,8 T
- Lärmschutz an den Durchgangsstraßen z.B. durch Umgehung
- Verbesserung der Verkehrssituation Aus-/Einfahrt in den Heidenpfuhl
- Im Neubaugebiet auch Platz für alle Generationen mittels Mehrfamilienhäusern (statt nur Reihenhausbebauung)
- Mehrgenerationenhaus/ Anlage
- Altersgerechtes Wohnen
- Bezahlbares Wohnen im Alter (nicht nur Grundstücke für Einfamilienhäuser)
- Für Familien was tun [entnommen aus der 1. Fragestellung]
- Verkehr vermindern [entnommen aus der 1. Fragestellung]

4. Gibt es Projekte, an denen Sie intensiv arbeiten und nun Unterstützung benötigen? Wenn ja, welche Form der Unterstützung benötigen Sie?

Mit dieser Frage sind bereits laufende Projekte in Glessen abgefragt worden und die Form der benötigten Unterstützung. Hier wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt sieben Projekte genannt. Bei einigen Projekten konnte Bürgermeister Volker Mießeler bereits Zusagen machen, was auch dem Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entspricht, dass insgesamt konkrete Schritte folgen. Eines dieser Projekte ist die Beseitigung des Aschebergs am neuen Sportplatz. Hierbei handelt es sich um die Asche des Fußballplatzes, der inzwischen in einen Kunstrasenplatz umgewandelt wurde. In der Asche befindet sich wohl ein umweltbelastender Bestandteil. Die Entsorgung der Asche mit dieser Belastungsintensität würde ca. 20.000 € kosten. Bürgermeister Volker Mießeler sagte zu, den Sachverhalt noch einmal zu prüfen. Möglicherweise ist die Belastung inzwischen nicht mehr so hoch und die Entsorgung deutlich günstiger. Dieses Anliegen wurde bereits an die zuständige Abteilung herangetragen und befindet sich in der Prüfung. Ein weiterer Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war, dass

ein Teil des Außengeländes der Rochusschule wieder nutzbar gemacht wird. Denn eine Wiesenfläche des Schulhofs steht seit Monaten unter Wasser und kann von den Schülern nicht genutzt werden.



Die Schule hat zur Wiedernutzbarmachung auch bereits Spenden in Höhe von 8000 € gesammelt. Bürgermeister Volker Mießler sagte auf der Veranstaltung zu, dass er sich persönlich die Situation vor Ort anschauen wird, um eine Lösung des Problems herbeizuführen. Der Besichtigungstermin hat dann am 17.05.2018 stattgefunden. Neben dem Bürgermeister haben auch die Ortsbürgermeisterin von Fliesteden und Vorsitzende des Ausschusses Bildung, Sport und Kultur Frau Hülsewig, Herr Flatten von den Stadtwerken Bergheim, Herr Kammelter vom Gebäudemanagement, Frau Furthmann von der Schulpflegschaft Rochusschule und Herr Heiko Möller vom Förderverein Rochusschule an dem Termin teilgenommen. Aus diesem Termin hat sich das Ziel ergeben, dass die Wiesenfläche im Bereich des Schulhofes der Rochusschule dauerhaft trocken gelegt wird und die erforderlichen Maßnahmen wenn möglich bis zum Ende der Sommerferien umgesetzt werden. Hierzu ist folgende Vorgehensweise geplant:

Grundlagenermittlung durch Erstellung eines Bodengutachtens und einer Bestandaufnahme der vorhandenen Entwässerungsanlagen, Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes sowie Umsetzung des Entwässerungskonzeptes durch eine Vertragsfirma der Stadtwerke Bergheim. Verbindliche Angaben können jedoch erst gemacht werden, wenn die Grundlagenermittlung abgeschlossen und das Entwässerungskonzept erarbeitet wurde sowie eine Abstimmung mit der Vertragsfirma erfolgt ist. Zudem ist das Thema Reinigung der Rochusschule während der Veranstaltung angesprochen worden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer merken an, dass die Geräteräume in den beiden Sporthallen nicht richtig gereinigt werden. Diesem Hinweis wurde nachgegangen. Das Problem besteht darin, dass die Geräteräume nicht freigeräumt werden und somit eine Reinigung dort nicht möglich ist. Aktuell wird hier eine Lösung mit den Hausmeistern erarbeitet. Außerdem möchten zwei Mitglieder der Interessengemeinschaft Glessener Karneval und Dorfgemeinschaft Glessen am Brandschutzkonzept der Turnhalle Rochusschule beteiligt werden. Das Brandschutzkonzept wird momentan erstellt. Sobald die Festlegung der Maßnahmen möglich ist, werden die besagten Personen von der Abteilung 3.4 Gebäudemanagement mit einbezogen. Am 3. Oktober findet ein Gipfeltreffen statt. Dies ist eine jährliche Veranstaltung des Seniortrainers Hans Beilhack. Aus gesundheitlichen Gründen kann dieser das Treffen mit Bewirtung, Musik und Fahrdienst nicht mehr organisiert. Der Eifelverein, der am 3. Oktober auch immer eine Wanderung anbietet, hatte um Unterstützung für die Organisation im Sinne von Herrn Beilhack gebeten. Herr Mießler sagte diesbezüglich zu, dass er für dieses Gipfeltreffen die Schirmherrschaft übernehmen kann. Die Organisation der Veranstaltung kann jedoch nicht seitens der Kreisstadt Bergheim übernommen werden. Müllbehälter am Ortsausgang zu platzieren, wurde ebenfalls von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Projekt genannt. Hierdurch erhofft man sich ein geringeres Aufkommen von „wildem Müll“. Eine Recherche zu den Müllbehältern ist bereits betrieben worden. Zudem wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine verbesserte Parkplatzsituation am Waldstadion. Es wird angemerkt, dass beispielsweise bei Turnieren zu wenige Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Es stellt sich die Frage, wo weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden können, da sich um das Stadion herum ein Naturschutzgebiet befindet. Die Stadtwerke Bergheim werden die Parkplatzsituation am Fußballplatz in Glessen begutachten und dabei den baulichen Zustand des Parkplatzes prüfen. Zuletzt ist das Baugenehmigungsverfahren Vereinsheim SC Glessen aufgekommen. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine zügige Abwicklung bei der Baugenehmigung. Nach Rücksprache mit dem 1. Vorsitzenden des SC Glessen ist der Bauantrag für das neue Sportlerheim unterschrieben an den Architekten weitergeleitet worden. Die zuständige Abteilung hat noch keinen Antrag auf Errichtung eines Sportlerheims vorliegen. Sobald der Antrag bei der Stadtverwaltung eingegangen ist, wird dieser mit gebotener Sorgfalt unter Berücksichtigung der Bedeutung für den Stadtteil bearbeitet werden.

Wortsammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Beseitigung des Aschebergs am neuen Sportplatz (Waldstadion) [20.000 € stehen im Raum]
- Rochusschule: Außengelände nutzbar machen (8000 € Spenden gesammelt) und Reinigung Rochusschule
- Gipfeltreffen am 3. Oktober (Vereinsbeteiligung erwünscht)
- Müllfangbehälter am Ortsausgang
- Vereinsheim SC Glessen (zügige Abwicklung bei der Baugenehmigung)
- Waldstadion: Verbesserung Parkplatzsituation
- Konkrete Schritte müssen folgen

5. Priorisierung

Im letzten Teil der Veranstaltung ist die Frage geklärt worden „Gibt es Projekte, an denen Sie sich gerne beteiligen möchten?“. Hier sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels einer

Punktabfrage priorisieren und somit möglichst ein erstes Thema für das spätere

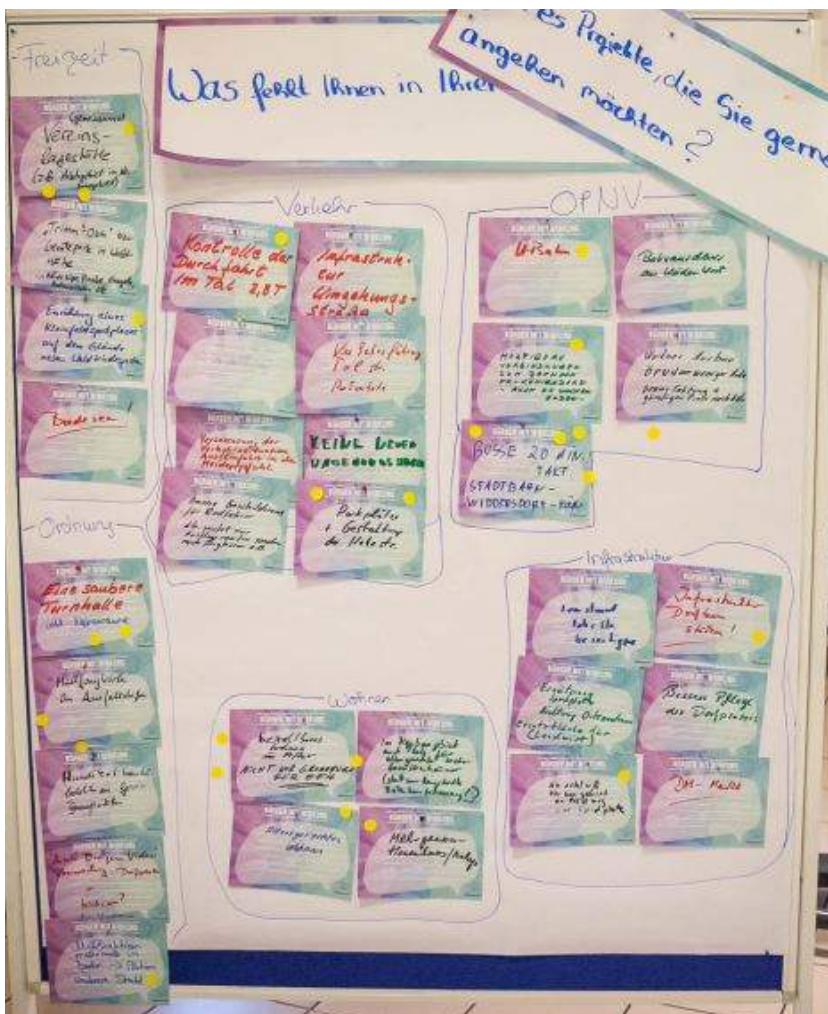
Beteiligungsforum identifizieren. Dafür wurden zunächst die Wortsammlungen geclustert und Oberkategorien gebildet (Freizeit, Infrastruktur, ÖPNV, Ordnung, Verkehr, Wohnen). Bei der

Priorisierung hat die Kategorie Infrastruktur mit zwei Nennungen die geringste Anzahl an

Priorisierungspunkten erhalten. Hier würde sich gerne jeweils eine Person mit dem Thema

„Anschluss Neubaugelände an Feldweg am Spielplatz“ und dem Thema

„Infrastruktur Dorfkern stärken“ beschäftigen. Die Kategorie Verkehr hat insgesamt drei Nennungen



erhalten. Hierbei würden sich gerne zwei Personen mit dem Thema „Parkplätze und Gestaltung Hohestraße“ beschäftigen und eine Person möchte sich dem Thema „Kontrolle der Durchfahrt Im Tal 2,8 T“ annehmen. Insgesamt vier Personen haben sich für das Thema Freizeit interessiert. Hierbei würden sich gerne drei Personen mit dem Bau einer Vereinslagerstätte und eine Person mit der Einrichtung eines Kleinfeldsportplatzes auf dem Gelände neben dem Waldkindergarten beschäftigen. Die Kategorie Wohnen wie auch die Kategorie Ordnung sind jeweils mit fünf Nennungen versehen worden. Hierbei möchten sich drei Personen mit dem Thema „Bezahlbares Wohnen im Alter und jeweils eine Person mit den Themen „ Mehrgenerationenhaus/-Anlage“ und „Altersgerechtes Wohnen“ beschäftigen. Zwei Personen möchten sich dem Thema „ Eine saubere Turnhalle inklusive Nebenräume“ annehmen und jeweils eine Person möchte sich mit den Themen „Müllfangkörbe an Ausfahrtstraßen“, „Hundekotbeutelbehälter an Gassibrennpunkten“ und „Müllaktion mehrmals im Jahr (Aktion saubere Stadt)“ beschäftigen. Die meisten Nennungen wurden bei der Kategorie ÖPNV getätigt [7 Nennungen]. Hier möchten sich vier Personen mit dem Thema „Busse 20 Minutentakt, Stadtbahn (Widdersdorf-Köln)“, eine Person mit dem Thema „Häufigere Verbindungen zum Bahnhof (Frechen-Königsdorf), auch an Wochenenden“ und jeweils eine Person mit den Themen „Weiterer Ausbau ÖPNV -> weniger Auto (bessere Taktung, günstigere Preise nach Köln)“ und „U-Bahn“ beschäftigen. Aus der Priorisierung lässt sich insgesamt die Schlussfolgerung ziehen, dass sich die Glessenerinnen und Glessener in ihrem zukünftigen Beteiligungsforum zunächst mit dem Thema ÖPNV beschäftigen möchten.

Wortsammlung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Freizeit: [insgesamt 4 Nennungen]
 - Vereinslagerstätte (z.B. Mischgebiet im Neubaugebiet) [3 Nennungen]
 - „Trimm-Dich“- bzw. Gerätepark in Waldnähe -> Klimmzüge, Hantel, Hangeln, Balancieren etc.
 - Einrichtung eines Kleinfeldsportplatzes auf dem Gelände neben Waldkindergarten [1 Nennung]
 - Badesee
- Infrastruktur: [insgesamt 2 Nennungen]
 - Erweiterung Sportplatz in Richtung Ortszentrum (Ersatzfläche für Landwirt)
 - Leerstand Hohestraße beseitigen
 - Anschluss Neubaugebiet an Feldweg am Spielplatz [1 Nennung]
 - Bessere Pflege des Dorfplatzes
 - Infrastruktur Dorfkern stärken [1 Nennung]
 - DM-Markt

- ÖPNV: [insgesamt 7 Nennungen]
 - Busse 20 Minutentakt, Stadtbahn (Widdersdorf-Köln) [4 Nennungen]
 - Häufigere Verbindungen zum Bahnhof (Frechen-Königsdorf), auch an Wochenenden [1 Nennung]
 - Bahnanschluss an Weiden West
 - Weiterer Ausbau ÖPNV -> weniger Auto (bessere Taktung, günstigere Preise nach Köln) [1 Nennung]
 - U-Bahn [1 Nennung]
- Ordnung: [insgesamt 5 Nennungen]
 - Eine saubere Turnhalle inklusive Nebenräume [2 Nennungen]
 - Müllfangkörbe an Ausfahrtstraßen [1 Nennung]
 - Hundekotbeutelbehälter an Gassibrennpunkten [1 Nennung]
 - „Anti Drogen Videoüberwachung“ Dorfplatz in Form einer Wettercam
 - Müllaktion mehrmals im Jahr (Aktion saubere Stadt) [1 Nennung]
- Verkehr: [insgesamt 3 Nennungen]
 - Parkplätze + Gestaltung der Hohestraße [2 Nennungen]
 - Keine neuen Umgehungsstraßen
 - Verkehrsführung und Parkverbote Im Tal
 - Infrastruktur Umgehungsstraße
 - Bessere Beschilderung für Radfahrer (d.h. nicht nur Ausflugsrouten, sondern auch der Weg nach Bergheim)
 - Kontrolle der Durchfahrt Im Tal 2,8 T [1 Nennung]
 - Lärmschutz an den Durchgangsstraßen z.B. durch Umgehung
 - Verbesserung der Verkehrssituation Aus-/Einfahrt in den Heidenpfuhl
- Wohnen: [insgesamt 5 Nennungen]
 - Im Neubaugebiet auch Platz für alle Generationen mittels Mehrfamilienhäusern (statt nur Reihenhausbebauung)
 - Mehrgenerationenhaus/ Anlage [1 Nennung]
 - Altersgerechtes Wohnen [1 Nennung]
 - Bezahlbares Wohnen im Alter (nicht nur Grundstücke für Einfamilienhäuser) [3 Nennungen]

4 Ausblick

Diese Nachbereitung dient als erste Arbeitsgrundlage für das zukünftige Beteiligungsforum Glessen. Am 08.05.2018 haben sich einige Personen in die Teilnehmerliste für das Beteiligungsforum eingetragen. Diese werden nun im Folgenden von der Ortsbürgermeisterin Frau Keller zu einer weiteren Veranstaltung eingeladen. Auf dieser Veranstaltung haben dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, sich als Beteiligungsforum zu organisieren und mittels einer offenen Wahl einen Vertreter und Stellvertreter im Einvernehmen mit der Ortsbürgermeisterin zu benennen. Dieser Vertreter beziehungsweise Stellvertreter wird dann der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung mitgeteilt und wird im späteren Verlauf Bestandteil des Stadtentwicklungsbeirats sein.